

leicht
erklärt!

Der Bundes-Tag wird 75 Jahre alt

Sehr wichtig für Deutschland



Worum geht es?

Den Bundes-Tag gibt es in diesem Jahr schon 75 Jahre lang.

Dort arbeiten Politiker zusammen und machen das:

Sie entscheiden wichtige Sachen für Deutschland.

Diese Fragen werden im Text beantwortet:

- Was ist der Bundes-Tag?
- Wie ist die Geschichte vom Bundes-Tag?
- Was passiert im Bundes-Tag?
- Wo steht das Gebäude vom Bundes-Tag?
- Kann man den Bundes-Tag besuchen?



Was ist der Bundes-Tag?

Im Bundes-Tag sitzen Politiker.

Sie werden von den Bürgern in Deutschland gewählt.

Das passiert 1 Mal in 4 Jahren.

Man nennt diese Politiker auch so: Abgeordnete.



Diese Politiker entscheiden wichtige Dinge für Deutschland.

Zum Beispiel machen sie das:

- Sie machen neue Gesetze.
- Sie verändern alte Gesetze.
- Sie passen auf, dass die Bundes-Regierung gut arbeitet.
- Sie stimmen darüber ab, wie viel Geld für Dinge ausgegeben wird.
- Sie reden in Arbeits-Gruppen über wichtige Themen.
- Sie wählen den Bundes-Kanzler.

Der Bundes-Kanzler ist der Regierungs-Chef von Deutschland.

Momentan heißt er so: Olaf Scholz.

Der Bundes-Tag hat aber auch eine eigene Chefin.

Die heißt so: Bärbel Bas.

Sie leitet die Treffen der Politiker im Bundes-Tag.

Auch der Bundes-Kanzler muss dort auf sie hören.





Parteien im Bundes-Tag

Die Politiker im Bundes-Tag gehören zu verschiedenen Parteien.

Eine Partei ist eine Gruppe, die die gleichen Ziele hat.

Bundes-Kanzler-Olaf Scholz gehört zu dieser Partei:
SPD.

Um im Bundes-Tag Sachen entscheiden zu können, ist das wichtig:

Mehr Stimmen haben als die anderen.

Deshalb müssen mehrere Parteien zusammenarbeiten.

Sonst reichen die Stimmen nicht für Entscheidungen aus.



Derzeit arbeiten diese Parteien zusammen:

SPD, die Grünen und die FDP.

Diese drei Parteien sind derzeit die Bundes-Regierung.

Man nennt sie auch so: Ampel.

Diese anderen Parteien gibt es noch im Bundes-Tag:
CDU, CSU, AfD, Linke, BSW.

Sie gehören nicht zur Bundes-Regierung.

Aber die Mitglieder dürfen im Bundes-Tag ihre Meinung sagen.

Und sie dürfen in Arbeits-Gruppen mitmachen.

Das 1. Treffen vom Bundes-Tag

Zum 1. Mal hat sich der Bundes-Tag dann getroffen:

Am 7. September 1949.

Das ist 75 Jahre her.

Die Politiker haben sich in der Stadt Bonn getroffen.

Bonn war damals die Haupt-Stadt von West-Deutschland.

4 Jahre vorher hatte Deutschland den 2. Welt-Krieg verloren.



Deutschland hatte den Krieg vorher angefangen.

Es gab Millionen Tote und Verletzte in ganz Europa.

Danach wurde Deutschland in diese zwei Teile geteilt:
West-Deutschland und DDR.

Das waren wichtige Themen für den 1. Bundes-Tag in West-Deutschland:

- Deutschland nach dem Krieg wieder aufbauen.
- Frieden mit den anderen Ländern.
- Darauf achten, dass das Grund-Gesetz eingehalten wird.

Der erste Bundes-Kanzler hieß so:
Konrad Adenauer.

Er war Mitglied in dieser Partei:
CDU.

Das Grund-Gesetz

Das Grund-Gesetz in Deutschland gilt seit Mai 1949.

Das war etwa 4 Monate vor dem 1. Treffen des Bundes-Tags.

Im Grund-Gesetz stehen die wichtigsten Regeln für Deutschland.

Eine wichtige Regel ist diese:

Jeder Mensch hat in Deutschland die gleichen Rechte.

Das alles ist dabei egal:

- Wie alt jemand ist.
- Ob jemand ein Mann oder eine Frau ist.
- Was jemand für einen Glauben hat.
- Woher jemand kommt.
- Welche Meinung jemand hat.
- Ob jemand eine Behinderung hat.

Doch es steht noch viel mehr im Grund-Gesetz.

Zum Beispiel das:

- Wie die Politik in Deutschland arbeitet.
- Welche Dinge Richter entscheiden müssen.
- Welche Aufgaben der Bundes-Tag hat.

Wie ging es mit dem Bundes-Tag weiter?

Der Bundes-Tag wird alle 4 Jahre neu gewählt.

Im Jahr 1990 wurde der 12. Bundes-Tag gewählt.

Er war für Deutschland ein ganz besonderer.



Das war der Grund:
West-Deutschland und die DDR
waren wieder ein Land.

Die Mauer und den Zaun zwischen
den Ländern gab es nicht mehr.

Es gab also nur noch eine deutsche
Bundes-Regierung.

Es wurde entschieden:
Bonn bleibt nicht die Haupt-Stadt.

Das sollte eine Stadt sein, die für
beide Teile wichtig ist.

Eine neue Haupt-Stadt

Seit 1990 ist Berlin die deutsche
Haupt-Stadt.

Berlin war vorher auch in West-
Deutschland und DDR geteilt.

Der erste Bundes-Kanzler für das
gemeinsame Deutschland hieß so:
Helmut Kohl.

Er gehörte zur Partei CDU.

Der Bundes-Tag blieb aber erst
einmal in Bonn.

Im Jahr 1999 zog der Bundes-Tag
aber in die Haupt-Stadt Berlin.

Das war der Grund:
Das neue Gebäude vom Bundes-Tag
war fertig.

In Bonn gibt es aber auch heute noch
einige wichtige Ämter.

Die meisten Ämter für Deutschland
sind aber nach Berlin umgezogen.

Das Gebäude vom Bundes-Tag

Seit 1999 ist der Bundes-Tag hier:
Im Reichs-Tags-Gebäude in Berlin.

Es ist ganz nah am Haupt-Bahnhof
von Berlin.

Das Gebäude gab es schon viel
länger.

1933 gab es einen großen Brand.
Und im Krieg ging das Gebäude noch
mehr kaputt.

1961 wurde das Haus neu aufgebaut.

Als Deutschland wieder ein Land war,
wurde das entschieden:
Das Reichs-Tags-Gebäude soll neuer
Bundes-Tag werden.

Dann wurde das Gebäude umgebaut.

1999 zog der Bundes-Tag von Bonn
nach Berlin um.

Das neue Gebäude war fertig
umgebaut.

Seitdem hat es auch ein großes Dach
aus Glas.

Das sieht aus wie eine halbe Kugel.



Ein Raum voll mit Politikern

Der größte Raum im Bundes-Tag
heißt so:
Plenar-Saal.

Dort ist Platz für alle Politiker, die in
den Bundes-Tag gewählt wurden.

Das sind zur Zeit mehr als 730
Politiker.

Der Saal ist also sehr groß.

Und oben gibt es noch mehr Plätze
für Besucher.

Denn die Sitzungen im Bundes-Tag
sind öffentlich.

Das heißt:
Jeder darf den Politikern bei ihren
Treffen zuhören.

Entweder als Besucher im Saal.
Oder auch im Fernsehen.

Auch viele Reporter hören zu.

Sie schreiben dann Artikel für
Zeitungen.

Die Politiker reden dort über viele
verschiedene Themen.

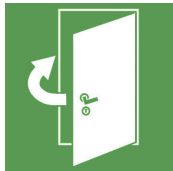
Und oft haben sie ganz verschiedene
Meinungen.

Dann gibt es im Bundes-Tag
manchmal Streit.



Die Chefin vom Bundes-Tag passt aber auf, dass der Streit nicht zu schlimm wird.

Besuch im Bundes-Tag



Auch Besucher dürfen in den Bundes-Tag kommen.

Dann können sie den Politikern bei der Arbeit zuschauen.

Zumindest dann, wenn der Bundes-Tag gerade ein Treffen hat.

Die Besucher können auch das große Dach aus Glas näher anschauen.

Wer den Bundes-Tag besuchen möchte, der muss sich dafür anmelden.

Das geht auf verschiedene Arten:

- Ein Anruf unter dieser Telefonnummer:
030 / 227 32152
- Eine Mail an diese Mail-Adresse:
besucherdienst@bundestag.de

Damit es im Bundes-Tag sicher ist, passiert das:

Alle Gäste werden genau kontrolliert.

Auch viele Politiker im Bundes-Tag laden immer wieder Besucher ein.

Dann zeigen die Politiker ihren Gästen, wo sie arbeiten.

Die Abgeordneten haben Büros in den Städten, aus denen sie kommen.

Dort kann man nachfragen:
Dürfen wir Sie mal im Bundes-Tag besuchen?



Kurz zusammengefasst

Den Bundes-Tag gibt es schon seit 75 Jahren.

Im Bundes-Tag arbeiten Politiker.

Die Politiker wurden von den Bürgern gewählt.

Diese Politiker entscheiden wichtige Dinge für ganz Deutschland.

Auch die Bundes-Regierung arbeitet im Bundes-Tag.

Ihr Chef ist Bundes-Kanzler Olaf Scholz.

Früher hat sich der Bundes-Tag in Bonn getroffen.

Seit 1999 trifft sich der Bundes-Tag aber in Berlin.

Das ist der Grund:

Auch die DDR gehört seit 1990 wieder zu Deutschland.

Berlin wurde die neue Haupt-Stadt.

1999 war das neue Gebäude für den Bundes-Tag fertig umgebaut.

Zwei Sachen am neuen Bundes-Tag sind besonders spannend:

1. Der große Saal für mehr als 730 Politiker.

2. Das große Dach aus Glas, das wie eine halbe Kugel aussieht.

Jeder kann den Bundes-Tag besuchen.

Nur eines ist wichtig:

Man muss sich vorher anmelden.



Weitere Informationen

in Leichter Sprache gibt es unter:

www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde geschrieben vom

NachrichtenWerk

der Bürgerstiftung antonius : gemeinsam Mensch

An St. Kathrin 4, 36041 Fulda, www.antonius.de

Kontakt: Alexander Gies, info@nachrichtenwerk.de



Redaktion: Annika Klüh,
Daniel Krenzer, Isabel Zimmer

Titelbild: © picture alliance/dpa / Annette Riedl. Piktogramme: Picto-Selector. © Sclera (www.sclera.be), © Paxtoncrafts Charitable Trust (www.straight-street.com), © Sergio Palao (www.palao.es) im Namen der Regierung von Aragon (www.arasaac.org), © Pictogenda (www.pictogenda.nl), © Pictofrance (www.pictofrance.fr), © UN OCHA (www.unocha.org), © Ich und Ko (www.ukpukvve.nl). Die Picto-Selector-Bilder unterliegen der Creative-Commons-Lizenz (www.creativecommons.org). Einige der Bilder haben wir verändert. Die Urheber der Bilder übernehmen keine Haftung für die Art der Nutzung.

Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“, Nr. 36-37/2024

Die nächste Ausgabe erscheint am 14. September 2024.